

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **47 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



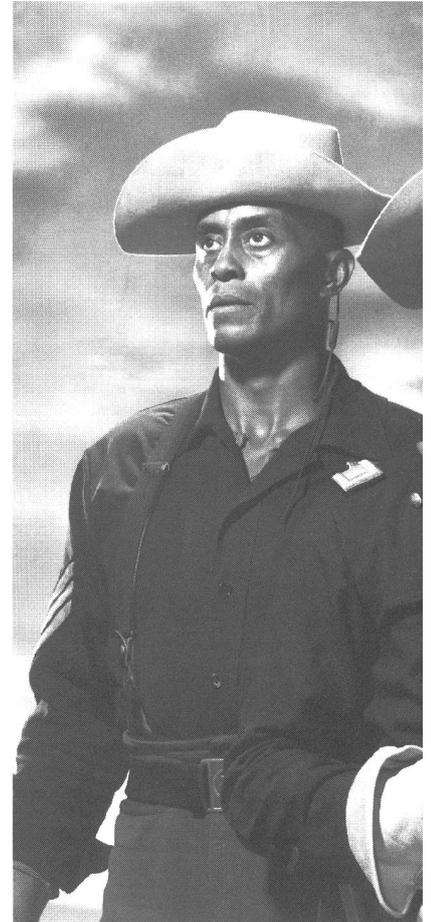
100 JAHRE FILM

Gedächtnis der Welt

Der Film ist in den 100 Jahren seines Bestehens zu einem wichtigen Teil der kollektiven Erinnerung



«Figaros Hochzeit» (1920) von Max Mack



«Sergeant Rutledge» (1960) von John Ford



er Menschheit geworden. Die Bilder, die wir von unserer Vergangenheit – vom einfachen Alltag ebenso wie von Zeitereignissen wie Kriegen – haben, und die Bilder, die sich künftige Generationen von unsere Zeit machen werden, werden nicht nur durch den Dokumentarfilm, sondern auch durch Spielfilme vermittelt. Wie in Deutschland und in der Schweiz Filmarchive dieses filmische Gedächtnis der Welt aufbewahren und retten und was es mit Geschichte und Mythos im amerikanischen Western und im Schweizer Film auf sich hat, lesen Sie in den folgenden Beiträgen.



«Wilhelm Tell - Burgen in Flammen» (1960) von Michel Dickoff